



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Rhön-Grabfeld 2024

Aschaffenburg

Bad Kissingen

Haßberge

Kitzingen

Main-Spessart

Miltenberg

Schweinfurt

Würzburg



Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Rhön-Grabfeld

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Kommunalverwaltungen sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Mit unseren Instrumenten und Initiativen gestalten wir Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

In Unterfranken bemühen wir uns derzeit in über 400 Projekten um attraktive Lebensbedingungen. Hier wurden im Jahr 2023 Investitionen in Höhe von rund 47,14 Millionen Euro getätigt, die unser Amt mit rund 24,53 Millionen Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Rhön-Grabfeld sorgen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 84 Projekten für maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Es erfolgten Investitionen von rund 7,92 Millionen Euro, die mit rund 4,06 Millionen Euro gefördert wurden. In 24 Projekten der Integrierten Ländlichen Entwicklung, der Öko-Modellregion, der Dorferneuerung sowie der Flur- und Waldneuordnung, des ländlichen Straßen- und Wegebbaus und der Wasserrückhaltung wurden 2023 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Unsere Projekte sind Gemeinschaftswerke

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Kommunen sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielschichtigen Aufgaben erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Planerinnen und Planer sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Rhön-Grabfeld.



Jürgen Eisentraut

Leiter des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken

Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Rhön-Grabfeld

Inhalt

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis	5
Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen	6
Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten	10
Landschaft gestalten und Ressourcen schützen	16
Impressum	23

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden sowie ihre Bürgerinnen und Bürger dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Beteiligten in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinden nehmen ihre Zukunft gemeinsam in die Hand und schließen sich freiwillig zu Integrierten Ländlichen Entwicklungen zusammen. Denn miteinander lassen sich viele Herausforderungen effizient und zielgerichtet bewältigen, zum Beispiel der Wasserrückhalt in der Fläche als Beitrag zur Verbesserung der Hochwassersituation, Energiekonzepte, die Innenentwicklung oder die Biotopvernetzung. Zusammenarbeit, integrierte Planung und koordinierter Einsatz der Ressourcen erhöhen die Leistungsfähigkeit der Gemeinden und stärken die regionale Wirtschaft.

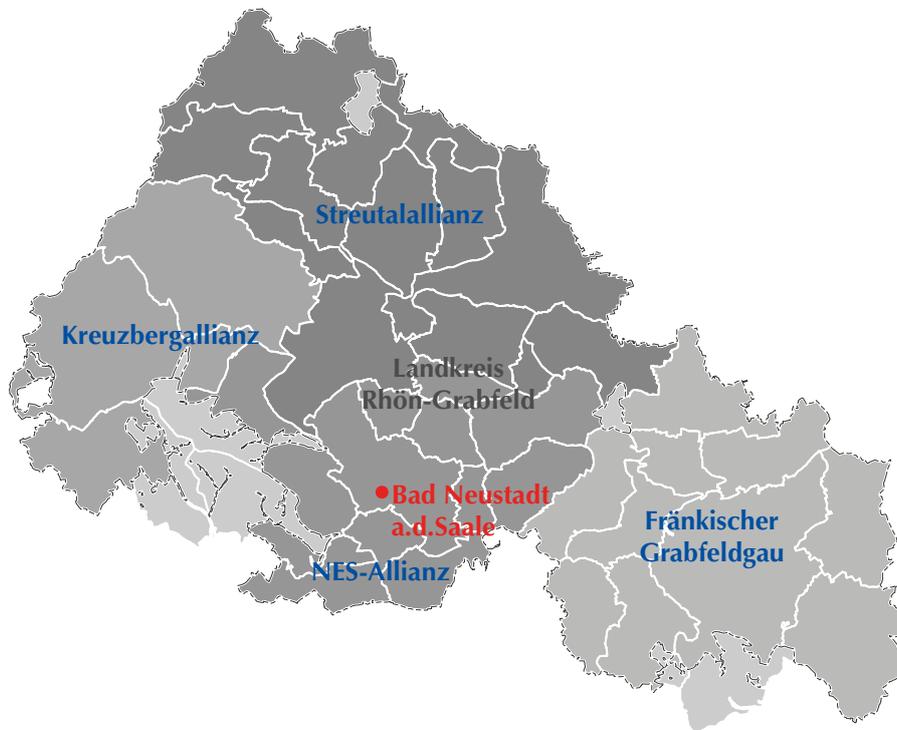
Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels und dem Flächenverbrauch zu begegnen. Beispielgebend dafür stehen die mit dem Staatspreis ausgezeichnete Revitalisierung des Altorts und das Bürgerenergiekonzept in der Winzergemeinde Retzstadt. Ein Dorfgemeinschaftshaus mit Festplatz, ein Infrastrukturzentrum im ehemaligen Kloster und die sogenannte Neue Mitte mit „Retschter Lädchen“ wurden als herausragende Einzelprojekte verwirklicht. Dieses Beispiel zeigt die Möglichkeiten der Dorferneuerung: Identität und Gemeinschaftsleben schaffen, Infrastruktur und Grundversorgung bieten sowie fränkische Baukultur erhalten. Die Dorferneuerung steht für ausgezeichnetes Bürgerengagement.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert dies wertvolle Lebensräume unserer Kulturlandschaft. Dafür stehen Projekte der Flurneuordnung und der Initiativen boden:ständig, FlurNatur und „Streuobst für alle!“. Wald- und Weinbergneuordnungen, ländlicher Straßen- und Wegebau sowie freiwilliger Land- und Nutzungstausch ermöglichen bedarfsgerechte Erschließungen und das Zusammenlegen vieler kleiner Einzelflächen.

Landkreis Rhön-Grabfeld	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	4
Öko-Modellregion	1
Dorferneuerung	41
Flurneuordnung	16
Freiwilliger Landtausch	3
Freiwilliger Nutzungstausch	4
Waldneuordnung	10
Ländlicher Straßen- und Wegebau	3
boden:ständig	2
Summe	84



Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In 4 Projekten kooperieren 37 Kommunen, die dem Landkreis Rhön-Grabfeld angehören, um ihre Entwicklungsaktivitäten gemeinsam abzustimmen und die Region zu stärken. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in diesen Projekten der Integrierten Ländlichen Entwicklung. Ferner berichten wir über die Öko-Modellregion.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Fränkischer Grabfeldgau	285	17 300	11 Kommunen im Landkreis Rhön-Grabfeld: Aubstadt, Bad Königshofen i. Grabfeld, Großbardorf, Großenbstadt, Herbstadt, Höchheim, Saal a. d. Saale, Sulzdorf a. d. Lederhecke, Sulzfeld, Trappstadt, Wülfershausen a. d. Saale
Kreuzbergallianz	179	11 200	4 Kommunen im Landkreis Rhön-Grabfeld: Bischofsheim i. d. Rhön, Oberelsbach, Sandberg, Schönau a. d. Brend
NES-Allianz	284	41 400	13 Kommunen im Landkreis Rhön-Grabfeld: Bad Neustadt a. d. Saale, Burglauer, Heustreu, Hohenroth, Hollstadt, Niederlauer, Rödelmaier, Salz, Schönau a. d. Brend, Strahlungen, Unsleben, Wollbach, Wülfershausen a. d. Saale. Sowie Münnerstadt im Landkreis Bad Kissingen
Streutalallianz	322	20 200	11 Kommunen im Landkreis Rhön-Grabfeld: Bastheim, Fladungen, Hausen, Hendungen, Mellrichstadt, Nordheim v. d. Rhön, Oberstreu, Ostheim v. d. Rhön, Sondheim v. d. Rhön, Stockheim, Willmars
Summe: 4			37 Kommunen im Landkreis Rhön-Grabfeld (Die Gemeinden Schönau und Wülfershausen sind jeweils doppelt gelistet.)

Öko-Modellregion			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Landkreis Rhön-Grabfeld	942	79 700	Aubstadt, Bad Königshofen i. Grabfeld, Bad Neustadt a. d. Saale, Bastheim, Bischofsheim i. d. Rhön, Burglauer, Fladungen, Großbardorf, Großenbstadt, Hausen, Hendungen, Herbstadt, Heustreu, Hohenroth, Hollstadt, Höchheim, Mellrichstadt, Niederlauer, Nordheim v. d. Rhön, Oberelsbach, Oberstreu, Ostheim v. d. Rhön, Rödelmaier, Saal a. d. Saale, Salz, Sandberg, Schönau a. d. Brend, Sondheim v. d. Rhön, Stockheim, Strahlungen, Sulzdorf a. d. Lederhecke, Sulzfeld, Trappstadt, Unsleben, Willmars, Wollbach, Wülfershausen a. d. Saale

Über die Projekte und die Öko-Modellregion wird nachfolgend berichtet.

Berichte über Projekte

Integrierte Ländliche Entwicklung

Fränkischer Grabfeldgau

Die interkommunale Allianz im Fränkischen Grabfeldgau hat ein neues Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK). Gegenüber dem bisherigen wurden einige Anpassungen in der Außendarstellung (Corporate Design und Slogan) vorgenommen.

Ihre Arbeitsschwerpunkte und Erfolge präsentierten die in der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) zusammengeschlossenen Kommunen 2023 unter anderem auf der hessischen Landesgartenschau in Fulda und am Aktionstag unter dem Motto „Land lebt“ im Fränkischen Freilandmuseum Fladungen; Anlass zu Letzterem gab das 100. Jubiläum des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken.

Nach zweijähriger Coronapause veranstaltete die ILE wieder ihre Jobmeile für Schülerinnen und Schüler aus ihrem Einzugsgebiet. Zum vierten Mal lud die ILE zum Grabfelder Fahrradtag ein. Im Rahmen des Aktionsmonats „Gesund daheim“ des Landkreises Rhön-Grabfeld richtete die ILE ihren dritten Gesundheitstag aus.

Kreuzbergallianz

Im vergangenen Jahr konzentrierte sich die Kreuzbergallianz weiterhin auf die Themen Innenentwicklung und Biodiversität. Beide finden ihren Niederschlag in dem groß angelegten Vermarktungsprojekt „Ortsaft“. Es wurde ein Spiel entwickelt, bei dem sich alle Aufgaben um Innenentwicklung und gesunder Ortskern drehen; mit dem Wort „Kern“ kann man leicht eine gedankliche Brücke zum regionalen Apfel schlagen. Das Spiel spricht sowohl Erwachsene als auch Kinder an. Des Weiteren stellte die Kreuzbergallianz zum Tag der Städtebauförderung einen Infostand und einen Parcours, beide aus Apfelsaftkisten gefertigt, auf dem Bischofsheimer Apfelblütenfest der breiten Öffentlichkeit vor.

NES-Allianz

Der interkommunale Seniorennachmittag mit Musik, der regelmäßig mehr als 200 Männer und Frauen aus dem gesamten Gebiet der NES-Allianz vereint, wird künftig zweimal pro Jahr durchgeführt. Feierlich eröffnet wurden die vier Allianzradwege, welche seit dem Sommer 2023 die Ortsteile der Mitgliedskommunen miteinander verbinden. Das Team der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) hat die Aufgabe übernommen, den Informationstag „Jugend und Beruf“ in Bad Neustadt zu organisieren. Mit optimiertem Konzept und großem Erfolg fand der Informationstag im März 2024 statt. Zentrales Thema der Zusammenarbeit in der NES-Allianz bleibt die Hausärzteversorgung.

Streutalallianz

Aufbauend auf das Forschungsprojekt „KlimaRhön“ der Universität Frankfurt und des Biosphärenreservats Rhön rief die Streutalallianz eine Arbeitsgruppe rund um die Wasserversorgung im Streutal ins Leben.

Ferner unternahm sie konkrete Schritte, die medizinische Versorgung der Region zu sichern: Im Mai 2023 wurde mit der Eröffnung des ersten „Versorgt am Ort“-Raumes in Stockheim diesbezüglich ein Meilenstein gesetzt; im Beisein des bayerischen Gesundheitsministers wurde ein „hybrid-telemedizinisches Pilotprojekt zur wohnortnahen Patientenbehandlung durch hausärztliche Versorgungsassistentinnen“ gestartet. Ohne dass irgendein Vorhaben ins Stocken geraten wäre, gelang ein personeller Wechsel in der Umsetzungsbegleitung der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE). Die Streutalallianz hatte sich für das bayerische Pilotprojekt „Smarte ILE“ beworben; Ende 2023 erhielt sie den Zuschlag. Beim Erstellen eines Konzepts zur smarten Transformation kann sie auf die Erfahrungen der Stadt Ostheim v. d. Rhön aufbauen, die 2023 vom Freistaat mit dem Titel „Smarte Gemeinde“ ausgezeichnet wurde.

Öko-Modellregion

Landkreis Rhön-Grabfeld

Eine neue Förderperiode hat begonnen. Die Managerin der Ökomodellregion Rhön-Grabfeld wirbt besonders dafür, dass Biolebensmittel in der Gemeinschaftsverpflegung, also in Betriebskantinen und an Versorgungsstationen von Kindertagesstätten und Schulen, sowie in der heimischen Gastronomie verarbeitet werden. Neu ist ein Kooperationsprojekt von Biolandwirten aus der Rhön und dem Vogelsbergkreis zur Vermarktung von Bioheumilch.



Dörfer und Gemeinden zukunfts- fähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung und der Gemeindeentwicklung stärken und verbessern wir die Standortqualität und die Lebensverhältnisse in der Region. Unter intensiver Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürgern sowie in enger Zusammenarbeit mit den Kommunalverwaltungen schaffen wir in 49 Ortschaften von 33 Gemeinden des Landkreises durch 41 Dorferneuerungen positive Zukunftsperspektiven. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in 7 Projekten und über 3 Kleinstunternehmen der Grundversorgung.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Aubstadt	Fertigstellung	730	1
Bahra	abgeschlossen	150	1
Bastheim	Bauphase	710	1
Bischofsheim a. d. Rhön	Planung	1700	1
Eichenhausen	Fertigstellung	400	1
Fladungen	Planung	1200	1
Gabolshausen	Bauphase	230	1
Gefäll	Fertigstellung	670	1
Ginolfs	Planung	320	1
Großbardorf	Planung	890	1
Hausen	Bauphase	680	2
Hendungen	Fertigstellung	790	1
Herbstadt	Bauphase	520	2
Höchheim-Gollmuthhausen	Planung	600	2
Hollstadt	Bauphase	1040	1
Ipthausen	Bauphase	210	1
Junkershausen	Bauphase	120	1
Leutershausen	Planung	730	1
Neustädtles	Bauphase	180	1
Oberebersbach	Planung	190	1
Obereßfeld	Bauphase	250	1
Oberstreu-Mittelstreu	Bauphase	520	2
Oberweißenbrunn	Fertigstellung	600	1
Ostheim v. d. Rhön	Planung	2790	1
Rödelmaier	Bauphase	200	1
Sandberg	Bauphase	2930	5
Schönau a. d. Brend	Planung	830	1
Sondheim v. d. Rhön	Bauphase	570	1
Stetten	Fertigstellung	130	1
Stockheim	Planung	1090	1
Strahlungen	Bauphase	990	1
Trappstadt	Bauphase	500	1
Unsleben	Bauphase	950	1
Unterwaldbehrungen	abgeschlossen	460	1
Unterweißenbrunn	Planung	560	1

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Waltershausen	Bauphase	400	1
Wargolshausen	abgeschlossen	450	1
Willmars	Planung	560	1
Windshausen	abgeschlossen	400	1
Wollbach	Bauphase	1010	1
Wülfershausen a. d. Saale	Bauphase	1200	1
Summe: 41		29 450	49

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet. Außerdem stellen wir 3 Kleinunternehmen der Grundversorgung vor. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, der Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Berichte über Projekte

Dorferneuerung

Gabolshausen, Stadt Bad Königshofen

Im Bad Königshöfer Stadtteil Gabolshausen wird die Kreisstraße erneuert. Dabei werden auch die Randbereiche an der Ortsdurchfahrt neugestaltet. Fußgänger und Radfahrer, aber ebenso motorisierte Verkehrsteilnehmer sollen in Gabolshausen künftig sicherer unterwegs sein können. Zudem trägt die Baumaßnahme erheblich dazu bei, das Ortsbild aufzuwerten, zumal komplett neue Gehwege errichtet werden. Die Nebenflächen werden als ansprechende Begegnungsräume gestaltet, sodass die Bevölkerung hier hoffentlich gerne und oft zusammenkommt.

Hendungen

Die Bauarbeiten am Hendunger Dorfgrabenweg sind weit vorangeschritten. Lediglich Ausstattungsdetails am Brunnen mit künstlerischer Stelengestaltung und am Pavillon sind noch offen. Es wird erwartet, dass die Maßnahmen der Dorferneuerung in der Gemeinde Hendungen im laufenden Jahr 2024 fertiggestellt werden.

Höchheim-Gollmuthhausen, Gemeinde Höchheim

Im Januar 2023 wurde die Dorferneuerung Höchheim-Gollmuthhausen in der Gemeinde Höchheim angeordnet. Vorausgegangen waren zahlreiche Arbeitskreissitzungen und Vor-Ort-Termine mit den Bürgerinnen und Bürgern von Höchheim und Gollmuthhausen.

Auf die Wahl des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft folgte die Auswahl von zwei Planungsbüros für die ersten Objektplanungen. In Höchheim wird als Erstes nach ansprechenden Lösungen für das Umfeld des Sportheims und in Gollmuthhausen für den Gemeinschafts- und Erholungsplatz an der alten Holzremise gesucht.

Ipthausen, Stadt Bad Königshofen

Die Bürgerinnen und Bürger des Bad Königshöfer Stadtteils Ipthausen konnten im Juni 2023 den Abschluss der Bauarbeiten feiern. Das ganze Dorf war in zwei Jahren „auf den Kopf gestellt“ worden. Alle Straßen, Randbereiche, Gehwege und Grünflächen – die komplette Infrastruktur – wurden neugestaltet. Auf einer Fläche von etwa 1300 Quadratmetern wurden 133 Laub- und Nadelgehölze, 7 Obstbäume, 96 Rosenstöcke, 1369 Stauden und 1715 Blumenzwiebeln gepflanzt. Damit wuchs die Lebensqualität der Bevölkerung erheblich. 2024 werden die Grundstücksgrenzen neuvermessen.

Junkershausen, Gemeinde Hollstadt

In Junkershausen wurde die Staatsstraße mit ihren Randbereichen neugestaltet. Diese Arbeiten konnten 2023 abgeschlossen werden. Die ebenfalls erneuerte Dorfstraße war schon 2022 fertig. Damit sind beide Hauptverkehrswege in dem Hollstadter Ortsteil wieder durchgehend zu befahren.

Die Genehmigung, den Löschweiher neu anzulegen sowie das alte Brauhaus zu sanieren, wird für 2024 erwartet. Erst im Anschluss können die Arbeiten beauftragt werden.

Leutershausen, Gemeinde Hohenroth

Leutershausen, Ortsteil der Gemeinde Hohenroth, hat eine neue Dorfmitte. Hier gibt es jetzt unter anderem eine Tagespflege. Das ehemalige Urbanusheim wurde abgerissen. Dafür entstand seniorengerechter Wohnraum mit einer Tagespflegeeinrichtung. In diesem Gebäude befindet sich zudem ein neuer Urbanus-saal mit Nebenräumen; die Dorfgemeinschaft – von jung bis alt – darf ihn nutzen. Der Saal liegt im Obergeschoss, ist barrierefrei zugänglich, hell, freundlich und lichtdurchflutet. Zudem verfügt er über eine Ausgabeküche.

Oberstreu–Mittelstreu, Gemeinde Oberstreu

Das Dorferneuerungsgebiet in der Gemeinde Oberstreu umfasst die beiden Ortsteile Oberstreu und Mittelstreu. Die Teilnehmergeinschaft hat sich in den letzten Jahren intensiv damit befasst, die Umgestaltung des Dorfplatzes, der sogenannten Plue, in Mittelstreu zu planen. So konnten im März 2023 die aufwendigen Bauarbeiten anlaufen. Zunächst ließ die Gemeinde Oberstreu die Kanalisation und andere Versorgungsleitungen erneuern. Dank der sehr guten Zusammenarbeit des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft Oberstreu–Mittelstreu mit den Verantwortlichen der Gemeinde und der ausführenden Firma konnten die Bauarbeiten bereits im Dezember des gleichen Jahres zu einem großen Teil abgeschlossen werden. Für 2024 sind ergänzende Maßnahmen vorgesehen; zum Beispiel sollen ein Brunnen errichtet und Grünflächen angelegt werden. Die Teilnehmergeinschaft hat sich als nächstes großes Ziel gesetzt, den Dorfplatz am Rathaus und bei der St. Andreas Kirche in Oberstreu aufzuwerten.

Trappstadt

Nach etwa 20 Jahren neigt sich die Dorferneuerung im Markt Trappstadt dem Ende zu. Die letzten Maßnahmen sind mittlerweile ausgeführt. So konnten 2023 die Dorfstraße sowie der Dorfplatz mit einem Brunnen nach einem Entwurf von Erich Husemann fertiggestellt und feierlich ihrer Bestimmung übergeben werden. Auch die Pflanzungen, die zunächst noch ausstanden, bereichern nun die Ortsmitte.

Des Weiteren wurden 2023 die Vermessungsarbeiten im Ortsbereich abgeschlossen. Für 2024 ist vorgesehen, den Flurbereinigungsplan bekanntzugeben und die Rechtskraft für die Besitzübergänge herzustellen.

Waltershausen, Gemeinde Saal a. d. Saale

Die Marktgemeinde Saal a. d. Saale hatte zunächst einige Anwesen im Ortsteil Waltershausen erworben, die Gebäude abreißen und die Freifläche dann schottern lassen. Die so entstandene Baulücke wurde vorübergehend als Park- und Lagerplatz genutzt. Nun sollte der „Platz am Elfenweg“ zum Dorfplatz umfunktioniert werden – ein langgehegter Wunsch der Bevölkerung. Eine attraktive Fläche für verschiedenste Veranstaltungen ist daraus geworden; eine neue Lagerhalle steht den örtlichen Vereinen zur Verfügung.

Kleinstunternehmen der Grundversorgung

Bischofsheim i. d. Rhön

Die Metzgerei Gutermuth in Bischofsheim stand vor dem Aus. Die Metzger Daniel und Igor Zink wagten den Schritt in die Selbstständigkeit und konnten dabei vom Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken unterstützt werden. Um das Wegbrechen von wichtigen Säulen der Grundversorgung zu verhindern, sieht das staatliche Programm als Sonderfall auch eine Fördermöglichkeit beim Erwerb von Unternehmen vor.

Mittelstreu, Gemeinde Oberstreu

Der traditionsreiche Mittelstreuer Familienbetrieb Storath mit Metzgerei, Restaurant und Partyservice wird in fünfter Generation von Metzgermeister Patrick Storath geführt. Er schaffte ein neues Kassensystem an, um im Restaurant die Arbeitsabläufe zu vereinfachen und zu optimieren. Eine neue energieeffiziente Beleuchtung im Biergarten spart nicht nur Strom, sondern sorgt auch für ein heimeliges Ambiente. Um die Energiekosten noch weiter zu senken, ersetzte der Metzgermeister außerdem einige Geräte durch modernere.

Unterweißenbrunn, Stadt Bischofsheim i. d. Rhön

Matthias Klug übernahm mit seiner Frau Nicole 2018 im Bischofsheimer Stadtteil Unterweißenbrunn die Dorfwirtschaft „Zum Löwen“. Dank einer neuen Kaffeemaschine und mehrerer Tischgrills konnten die Wirtsleute das Angebot in der Gaststube und im Biergarten erweitern. Außerdem ließen sie drinnen eine Klimaanlage einbauen. Ein neuer Gewerbewäschetrockner erleichtert die Arbeit, und die zeitaufwendigen Fahrten zur Wäscherei entfallen. Energie können Klugs sparen durch den Einbau einer neuen Tür zum Kühlraum.



Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Unsere vielfältige Kulturlandschaft zu erhalten und zu gestalten sowie Natur, Wasser und Boden zu schützen, sind Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Im Landkreis laufen 38 entsprechende Projekte. Wir berichten nachfolgend über 10: 2 Flurneuordnungen, 5 Waldneuordnungen, 1 ländlicher Straßen- und Wegebau sowie 2 boden:ständig-Projekte. Darüber hinaus werfen wir einen Blick auf 2 FlurNatur-Initiativen und auf „Streuobst für alle!“

Alle Projekte 2023 im Überblick

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Bad Königshofen i. Gr.	Fertigstellung	560	260
Bahra	abgeschlossen	560	310
Eichenhausen	Fertigstellung	290	200
Eußenhausen	Fertigstellung	560	140
Fränkische Saale (RGR)	Planung	70	10
Gefäll	Fertigstellung	470	550
Hendungen	Fertigstellung	1060	430
Herschfeld	Fertigstellung	290	160
Hollstadt	Fertigstellung	860	350
Mellrichstadt	Fertigstellung	1310	510
Nordheim v. d. Rhön	Fertigstellung	530	220
Oberweißbrunn	Fertigstellung	630	400
Rödelmaier	Fertigstellung	520	280
Sondheim i. Gr.	Fertigstellung	770	170
Strahlungen	Fertigstellung	670	220
Wollbach	Fertigstellung	640	330
Summe: 16		9790	4540

Freiwilliger Landtausch			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Schmalwasser	Planung	31	39
Unterwaldbehungen	Planung	1	2
Wegfurt	Fertigstellung	3	6
Summe: 3		35	47

Freiwilliger Nutzungstausch			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Bewirtschafter
Herbstadt	Planung	65	21
Mittelstreu	Planung	58	10
Oberstreu	Planung	43	15
Trappstadt	Planung	30	3
Summe: 4		196	49

Waldneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Eußenhausen	Planung	526	719
Gollmuthhausen	Planung	20	50
Hausen-Roth	Planung	30	50
Hollstadt	Fertigstellung	30	70
Kleineibstadt	Bauphase	95	145
Oberebersbach	Fertigstellung	84	157
Rödles	Bauphase	504	383
Schönau a. d. Brend	Bauphase	496	250
Strahlungen	Planung	409	431
Wegfurt	Fertigstellung	3	6
Summe: 10		2197	2261

Ländlicher Straßen- und Wegebau		
Projekte	Stand des Projektes	Ortschaften
Bad Königshofen i. Gr.	abgeschlossen	1
Großbardorf	abgeschlossen	1
Saal a. d. Saale	Planung	1
Summe: 3		3

boden:ständig			
Projekte	Stand des Konzeptes	Fläche in Hektar	Ortschaften
Burgwallbacher Badeseesee	Planung	640	1
Haubach	Planung	2920	4
Summe: 2		3560	5

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, sowie über FlurNatur-Initiativen und über „Streubst für alle!“ wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, zur Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Berichte über Projekte

Flurneuordnung

Hendungen

Bereits 2022/2023 wurden die vereinbarten Besitzwechsel vollzogen, sodass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Flurneuordnung in der Gemeinde Hendungen ihre neu zugeteilten Grundstücke bewirtschaften konnten. Die Pflanzungen im Rahmen der Landespflege sind ebenfalls erfolgt. Der restliche Flurwegebau und die Rekultivierungsarbeiten werden voraussichtlich im Herbst 2024 abgeschlossen. Zudem werden Obstbäume, die einem Eigentumswechsel unterliegen im Frühjahr 2024 bewertet. Im Zuge der nun folgenden Aufstellung des Flurbereinigungsplanes werden unter anderem die rechtlichen Verhältnisse, das heißt die Übertragung der Rechte von den bisherigen Flurstücken auf die neuen Flurstücke, geregelt.

Sondheim im Grabfeld, Stadt Mellrichstadt

Im Flurneuordnungsverfahren Sondheim im Grabfeld 3 gilt in Bezug auf den Zuschnitt der Grundstücke seit dem 17. Januar 2023 der neue Rechtszustand. Im Sommer 2023 wurde ein Abschlussdenkmal errichtet; alle geplanten Maßnahmen im Mellrichstädter Stadtteil Sondheim sind beendet. Für 2024 ist vorgesehen, das Projekt auch finanziell abzuschließen.

Waldneuordnung

Eußenhausen, Stadt Mellrichstadt

Nach einer erfolgreichen Informationsveranstaltung für die Bevölkerung des Mellrichstädter Stadtteils Eußenhausen im Juli 2023 wurde noch im November das Flur- beziehungsweise Waldneuordnungsverfahren Eußenhausen 5 angeordnet. Im Februar 2024 wählt die Teilnehmergemeinschaft ihren Vorstand. Seine Aufgabe ist es, den Ausbau von Waldwegen und die Neuordnung von Grundstücken mit den Beteiligten abzustimmen.

Kleineibstadt, Gemeinde Großenbühl

Die Teilnehmergemeinschaft Kleineibstadt 2 wählte im Juli 2023 einen neuen Vorstand. Dieses Gremium konnte nach der Offenlegung und Veröffentlichung der Wertermittlungsergebnisse zum Boden und Waldbestand bereits in seiner konstituierenden Sitzung im Herbst die vorgebrachten Einwendungen für alle Beteiligten einvernehmlich behandeln. Die ermittelten Werte bilden die Grundlage für die wertgleiche Landabfindung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Nach einer schriftlichen Vorbefragung zu den Abfindungswünschen im Winter 2023/2024, finden nun die sogenannten Wunschtermine zur Neuverteilung der Flächen statt.

Rödles, Gemeinde Bastheim

Die Wertermittlung von Boden und Baumbestand des Rödleser Waldes in der Gemeinde Bastheim dauerte 2022 und 2023 an und ist jetzt abgeschlossen. Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft Rödles 4 hatte hierbei mit zwei Forstsachverständigen und drei landwirtschaftlichen Sachverständigen zusammengearbeitet. Die Ergebnisse der Wertermittlung werden 2024 öffentlich bekanntgegeben.

Voraussichtlich Ende 2024 wird der sogenannte Wunschtermin stattfinden. Dabei wird mit den Eigentümerinnen und Eigentümern über die Neuordnung der Waldflächen gesprochen. Eine Mammutaufgabe.

Schönau a.d.Brend

Der Wegebau, um die neugeordneten Waldgrundstücke zu erschließen, konnte 2023 fertiggestellt werden. Nach der Projektierung der Neuordnung wurden die Flächen 2023 in der Örtlichkeit abgesteckt. Für 2024 ist vorgesehen, den Flurbereinigungsplan allen Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern bekanntzugeben.

Strahlungen

Nach Aufklärung aller Grundeigentümerinnen und -eigentümer konnte im Sommer 2023 ein Waldneuordnungsverfahren für eine Gesamtfläche von 409 Hektar formell durch das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken angeordnet werden. Es gilt, den Wald in der Gemarkung Strahlungen für eine zukunftsorientierte Bewirtschaftung fit zu machen. Bei über 140 Hektar kleinstparzellierten und besitzersplitterten Privatwald, oft in Gemengelage mit Gemeindewäldern, aufgeteilt auf rund 1400 Flurstücke stellt dies für alle Beteiligten eine große Herausforderung dar. Der neugewählte Vorstand der Teilnehmergeinschaft Strahlungen 5 nimmt 2024 seine Arbeit auf und erarbeitet vorrangig in Abstimmung mit den Trägern öffentlicher Belange den Wegenetzentwurf. Daneben haben mit Unterstützung der Bayerischen Vermessungsverwaltung die umfangreichen Arbeiten am Verfahrennetz und am Verfahrensrand mit Überprüfung von Lage und Punktkoordinierung begonnen.

Ländlicher Straßen- und Wegebau

Saal a.d.Saale

Der Markt Saal a.d.Saale führt den bedarfsgerechten Ausbau eines Kernwegabschnitts inklusive des Neubaus einer Stahlbetonbrücke über die Milz auf einer Länge von etwa 230 Metern durch. Diese Wegverbindung sichert den Anschluss an die landwirtschaftlichen Flächen östlich der Milz.

boden:ständig

Burgwallbacher Badesees, Gemeinde Schönau a.d.Brend

Zuletzt ließ die Gemeinde Schönau kleinere Optimierungen am Burgwallbacher Badesees vornehmen. Grundlage hierfür ist der sogenannte Bestands- und Bewertungsplan. Die Gemeinde konnte ein Flurstück am Einlauf des Sees erwerben. Das boden:ständig-Konzept sieht vor, dort ein Sedimentationsbecken zu erstellen. Dieses wird mit Schilf bepflanzt, was sich positiv auf die Wasserqualität auswirken soll. Dadurch werden dem See weniger Sedimente zugeführt.

Des Weiteren reaktivierten die Beschäftigten des örtlichen Bauhofs im Einzugsgebiet des Sees ein ehemaliges Retentionsbecken. Diese Maßnahme ist deshalb ökologisch besonders wertvoll, weil sich das Becken auch als Habitat für Amphibien und Insekten eignet.

Mit der Fischereifachberatung des Bezirks Unterfranken wurden neue Ideen entwickelt, wie es gelingen kann, den See komplett zu sanieren. Die Gemeinde verfolgt ihr Ziel konsequent weiter. Das Projekt soll 2024 erfolgreich abgeschlossen werden.

Haubach, Gemeinden Großebststadt, Herbstadt und Aubstadt sowie Stadt Bad Königshofen

Nach umfangreichen Vorbereitungen konnten zwei Denitrifikationsbecken gebaut werden. Es handelt sich dabei um Maßnahmen der Gemeinden Herbstadt (am Krautgraben) und Aubstadt (am Haubach). Sie zielen darauf, Drainagewasser zu sammeln, bevor es in die Fließgewässer abläuft, und das vorhandene Nitrat unmittelbar zu reduzieren. Abfließendes Wasser gelangt nun nur noch „vorgereinigt“ mit geringer Nährstofffracht in Bäche und Flüsse. Aufgrund des besonderen Aufbaus der Becken erfolgt dort unter Ausschluss von Sauerstoff die Denitrifikation (bakterielle Umwandlung von Nitrat zu Stickstoff). Zusätzlich dienen die Becken als Rückhalt bei Starkregenereignissen. Es erfolgte eine maßgebliche finanzielle Unterstützung durch das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken im Rahmen des Förderprogramms FlurNatur.

Im nächsten Schritt wird ein Teilabschnitt des Krautgrabens renaturiert. Dies sorgt für eine ökologische Aufwertung und verbessert die Resilienz des Gewässers bei Starkregen. Dieses Vorhaben entstand aus dem boden:ständig-Konzept heraus und wird nun durch die Gemeinde Herbstadt und die Verwaltungsgemeinschaft Bad Königshofen vorangetrieben.

FlurNatur

Hendungen

Eine Privatperson möchte ihre auf Hendunger Gemarkung gelegenen Flurflächen ökologisch aufwerten. Durch Feuchtbiotope, Streuobst, Hecken, Totholz und Steinhaufen will sie sie zu einem „Hotspot der Artenvielfalt“ machen. Die Feuchtbiotope sind inzwischen angelegt und die Bäume gepflanzt.

Aubstadt

Die Gemeinde Aubstadt setzt schon die dritte Maßnahme aus dem bodenständig-Konzept für den Bereich rund um den Haubach in die Tat um. Dafür erhält sie Fördermittel aus dem Programm FlurNatur. Das Vorhaben beruht auf dem temporären Einstau von nitrathaltigem Wasser in einer mit Schilf bestandenen Feuchtbläche. Dies soll gelingen, indem ein Grünweg erhöht und der Abfluss an der Querung des von Süd nach Nord verlaufenden Entwässerungsgrabens gedrosselt wird.

Streuobst für alle!

Um die Streuobstbestände im Freistaat dauerhaft zu erhalten und gar auszubauen, hat das vormalige Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (jetzt auch zuständig für Tourismus) im Rahmen des bayerischen Streuobstpaktes das Förderprogramm „Streuobst für alle!“ aufgelegt. Erklärtes Ziel: bis zum Jahr 2035 eine Million neue Obstbäume. Seit Oktober 2022 können Kommunen, Vereine und Verbände über das BayernPortal erstmals im Onlineverfahren entsprechende Förderanträge in den sieben Regierungsbezirken beim jeweiligen Amt für Ländliche Entwicklung stellen. Bezuschusst wird der Kauf von hochstämmigen, starkwachsenden Obstbäumen mit bis zu 45 Euro je Stück. Die Institutionen, die die jungen Bäume beschaffen, können sie unentgeltlich an Privatpersonen weitergeben.

Aus dem Landkreis Rhön-Grabfeld gingen im Jahr 2023 Anträge für 880 Streuobstbäume ein. Vier Obst- und Gartenbauvereine sowie zwei weitere Vereine verteilten 215 Bäume. Sechs Kommunen vergaben 665 Bäume an interessierte Bürgerinnen und Bürger. Die Gemeinde Hausen bereicherte ihren Streuobstlehrpfad um 20 weitere Sorten.

Neue Projekte

Lebenhan, Stadt Bad Neustadt a. d. Saale

Bürgerinnen und Bürger aus dem Bad Neustädter Stadtteil Lebenhan trafen sich im September 2023 mit Fachleuten des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken in der Schule für Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim zu einem Startseminar. Damit begann die Vorbereitungsphase für die beabsichtigte Waldneuordnung. In einer öffentlichen Veranstaltung im November 2023 in Lebenhan wurden die Ergebnisse aus dem Seminar sowie der vorgesehene weitere Ablauf präsentiert. Der erste Ortsbegang: Ende Januar 2024. Im Verlauf des Jahres werden sich die Mitglieder eines Arbeitskreises noch des Öfteren über die weiteren Schritte mit den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes für Ländliche Entwicklung austauschen.

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken
Zeller Straße 40 · 97082 Würzburg
poststelle@ale-ufr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de
04/2024

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken
Zeller Straße 40 · 97082 Würzburg
Telefon 0931 4101-0 · Fax 0931 4101-250
poststelle@ale-ufr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de